PN – Terminologie der Palettennetzwerke

Häufig verwendete Begriffe in Palettennetzwerken verstehen. Diese Begriffe werden in der Regel in allen Netzwerken verwendet. Einige spezifischere Begriffe werden in den zugehörigen Netzwerkartikeln erläutert.

Aktualisiert 27. Oktober 2025

Palettennetzwerke verwenden eine eigene Fachsprache, die für Nutzer neu sein kann, wenn sie mit der Arbeitsweise der Netzwerke nicht vertraut sind. Dieser Artikel gibt einen allgemeinen Überblick über einige häufig verwendete Begriffe, die in verschiedenen Palettennetzwerken üblicherweise vorkommen.

Mitglied

Ein **Mitglied** ist ein lokales Transportunternehmen, das einem Palettennetzwerk angehört. Jedem Mitglied ist ein festgelegter Satz an Postleitzahlen zugewiesen. Es ist für Abholungen und Lieferungen in diesem Gebiet verantwortlich. Mitglieder arbeiten nach gemeinsamen Servicestandards und tragen zur landesweiten Abdeckung des Netzwerks bei.

Depot

Ein **Depot** ist der Betriebsstandort eines Mitglieds und wird genutzt für:

- Lokale **Abholungen und Lieferungen**
- **Cross-Docking** zwischen Trunk-Fahrzeugen und lokalen Verteilertouren

Palettennetzwerke verwenden außerdem:

- **Anforderndes Depot**: Erstellt die Sendung, übermittelt sie an das Netzwerk und ist kommerziell für den Auftrag verantwortlich. Es kann sich an der Abholung oder Lieferung beteiligen, muss es aber nicht.
- **Abholdepot**: Depot, das vom Netzwerk zugewiesen wird, um die Abholung in der Postleitzahl bzw. Zone des Ursprungs durchzuführen und die Ware per Trunk zum Hub zu bringen.
- **Lieferdepot**: Depot, das für die abschließende Lieferung im Zielgebiet verantwortlich ist.

Hub

Der **Hub** ist der zentrale Umschlagplatz, an dem die Trunk-Fahrzeuge aller Depots zusammenkommen, in der Regel über Nacht.
Im Hub werden die Paletten:

- **Entladen**,
- **Sortiert**,
- **Erneut geladen**, und zwar auf ausgehende Trunks zu den jeweiligen Zieldepots.

Hub-Codes und Fahrpläne dienen dazu, die Routenführung und den Zeitplan der Trunks zu steuern.

Postleitzahlenverzeichnis

Das **Postleitzahlenverzeichnis** (Gazetteer) ist die offizielle Postleitzahlenkarte des Netzwerks. Es legt fest:

- Welches **Depot** welches Postleitzahlengebiet bedient,
- Die zugehörige Routenführung über den **Hub** und
- Regeln für Preisberechnung oder Zoneneinteilung.

Eine Form des Postleitzahlenverzeichnisses wird verwendet, um Sendungen automatisch zuzuordnen, korrekte Routing-Etiketten zu erzeugen und eine genaue Abrechnung sicherzustellen.

Trunking

Trunking bezeichnet die nächtlichen **Hauptlauf-Fahrten** zwischen Depots und Hubs.
Diese Fahrten folgen oft **festen Fahrplänen** und **festgelegten Relationen**, zum Beispiel:

- Depot → Hub (eingehender Trunk)
- Hub → Depot (ausgehender Trunk)

Servicelevel

Ein **Servicelevel** steht für das **vereinbarte Laufzeitversprechen**, zum Beispiel:

- **Folgetag**
- **Economy**
- **Fixtag**

Jedes Palettennetzwerk kann eigene Servicecodes verwenden. Diese müssen korrekt zugeordnet werden, um sicherzustellen, dass Serviceleistung und Preisberechnung genau erfasst werden.

Sendung

Eine **Sendung** ist der durchgängige Datensatz eines Versands und umfasst in der Regel:

- Eine oder mehrere **Paletten**,
- Zugehörige **Etiketten** und
- Alle relevanten **Dokumente** (z. B. Abholhinweise, Lieferanweisungen, ePODs).

Die Referenz der Sendung stellt die zentrale Verbindung zwischen operativen Daten, Finanzdaten und Daten zur Nachverfolgung her.

Etiketten

Etiketten sind Kennzeichnungen mit Barcode, die nach den Regeln des Netzwerks ausgestellt werden. Sie enthalten:

- Routing-Informationen (Hub- und Depot-Codes),
- Angaben zum Servicelevel und
- Referenzen der Sendung.

Jede Palettenbewegung muss ein regelkonformes Etikett tragen, damit das Scannen, Sortieren und die Nachverfolgung im Netzwerk möglich sind.

Scan-Status

Ein **Scan-Status** steht für ein wichtiges **Ereignis der Sendungsverfolgung** im Lebenszyklus der Sendung, zum Beispiel:

- Abgeholt
- Eingang im Hub
- Ausgang aus dem Hub
- Im Depot
- In Auslieferung
- Geliefert
- Ausnahme

Diese Angaben werden über Netzwerkintegrationen oder manuelle Scans automatisch aktualisiert und bieten volle Transparenz über den Fortschritt der Paletten.

Selbstfakturierung

Die **Selbstfakturierung** automatisiert den finanziellen Abgleich zwischen den Mitgliedern und dem Netzwerk. Gebühren werden berechnet anhand von:

- **Preislisten** des Netzwerks,
- **Zuschlägen**
- Erforderlichen **Dokumenten oder Scan-Ereignissen**.

Dieser Prozess stellt sicher, dass Rechnungen genau den Abrechnungsstandards und Prüfanforderungen des Netzwerks entsprechen.

Liefernachweis (POD)

- **POD**: Der Liefernachweis erfasst die **Lieferbestätigung**, oft einschließlich einer **Unterschrift.**
- **ePOD:** Der elektronische Liefernachweis **(ePOD)** erfasst die **Lieferbestätigung**, oft einschließlich **Unterschrift**, **Zeitstempel** und **Fotonachweis**. Je nach Einrichtung des Netzwerks ist Folgendes möglich:
  - ePODs automatisch aus dem Netzwerk-Feed abrufen
  - Lokale ePODs zur Synchronisierung mit dem zentralen System hochladen
- **COP**: Kundeneigene Dokumente (Customer own paperwork) sind ein kundenspezifischer Liefernachweis (POD), der unterschrieben wird.
- **Lieferfotos**: Fotos zum abschließenden Lieferereignis, die als Nachweis der Lieferung und des Zustands dienen. Beispiele:
  - Foto der Paletten am Standort oder an der Laderampe
  - Nahaufnahme der Etiketten bzw. Barcodes auf den Paletten
  - Fotos von Zustand oder Schäden, falls Probleme festgestellt werden
  - Fotos der Dokumente, die den POD begleiten

Lieferung auf der letzten Meile

Die Sendung trifft vom Hub im Depot ein und wird für die Lieferung zum endgültigen Ziel auf ein Fahrzeug geladen.

Portal

Jedes Palettennetzwerk arbeitet mit einem eigenen, individuell entwickelten zentralen Betriebssystem. Integrationen in diese Systeme verbessern die betriebliche Effizienz für Transportunternehmen und Netzwerk gleichermaßen und sorgen für bessere Kommunikation und Transparenz zwischen den Systemen.

Implant-Aufträge

Implant-Aufträge von Palettennetzwerken sind Aufträge, die im Netzwerkportal erstellt werden und bei denen das anfordernde Depot das eigene Depot des Kunden ist. Diese Aufträge werden anschließend in Qargo importiert. So hat der Kunde an einem zentralen Ort vollen Überblick über alle Aufträge.